

GIRLS'DAY AKADEMIE IN BERLIN

Zielgruppe

Schüler*innen aus 7. bis 9. Klassen von Sekundarschulen und Gymnasien mit Neugier für Handwerk, Technik und Naturwissenschaften. Offen für Mädchen, inter, trans und nicht-binäre Personen.

Momentan sind Teilnehmende aus der Gustav-Heinemann-Schule (Tempelhof-Schöneberg), Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Pankow), Wilma-Rudolph-Schule (Steglitz-Zehlendorf) kontinuierlich dabei sowie aus weiteren Berliner Bezirken.

Die Girls' Day Akademie wird in mehreren Bundesländern angeboten.

Beteiligung

Die Girls' Day Akademie Berlin ist in zwei Gruppen von jeweils 10 bis 12 Schülerinnen gegliedert. Am Ende der Teilnahme wartet ein Zertifikat auf die Jugendlichen.

Zeitraum: seit 2011/12

Schulische Einbindung

Die GDA (Girls' Day Akademie) ist als Arbeitsgemeinschaft organisiert. Sie findet in enger Absprache mit den Schulen in der unterrichtsfreien Zeit (zumeist an Samstagen) und im Rahmen von Projekttagen statt. Umsetzung der Girls' Day Akademie erfolgt durch die pädagogisch-technisch qualifizierten Dozentinnen von LIFE e.V.

Zeitliche Umsetzung

monatliche Projekttage (meist an Samstagen) in der LIFE-Werkstatt und in Betrieben.

Erfolge

Selbstbewusstsein der Teilnehmenden und ihre Selbstwirksamkeit für den MINT-Bereich wächst durch:

- › ihr Verständnis für Grundlagen in Holz- und Metallbearbeitung, in Elektrotechnik, beim Programmieren von Robotern und Anwenden moderner Medientechnik
- › die eigene handwerkliche Arbeit und den Umgang mit Werkzeug und Maschinen
- › Projekttage in Unternehmen mit praktischen Aufgaben
- › die Präsentation der eigenen Arbeiten und Repräsentation der Girls' Day Akademie in der Öffentlichkeit
- › Vertiefung der Schlüsselkompetenzen wie Genauigkeit, Sorgfalt, Durchhaltevermögen, selbständiges Arbeiten, Arbeiten im Team

Neu hinzu kommt in diesem Jahr der Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte: mit theoretischem Wissen und praktisch-technischen Umsetzungs-Ideen.





Partnerbetriebe und Institutionen

› ABB Ausbildungszentrum › AEMtec GmbH
Mikrosystemtechnik › Berliner Wasserbetriebe, ›
Daimler AG, › Berliner S-Bahn › Helmholtz-Institut
› Lehrbauhof Berlin-Brandenburg
› rbb Radio Berlin-Brandenburg › School of
Games › Technische Universität, dEIN Labor
u.v.a.m.

Evaluation

Die Teilnehmenden sagen, dass sie neue Berufe im GDA-Jahr kennengelernt haben, die sie korrekt bezeichneten und bekamen Ideen für ihre Berufswahl. 70% der Jugendlichen der schulgemischten Gruppen sind aufgeschlossen für eine technische Ausbildung oder ein technisches Studium.

Die GDA-Mitarbeiterinnen unterstützen die Schüler*innen bei der Betriebsuche für das Schulpraktikum im technisch-naturwissenschaftlichen oder handwerklichen Bereich.

Nach dem MSA absolvieren die Schüler*innen oft das Abitur oder gehen in ein OSZ, lange nach der Teilnahme an der GDA. Deshalb ist eine Statistik über den Verbleib nach der Schule nicht möglich. Durch den Kontakt zu einzelnen Teilnehmenden wissen wir, dass technische Berufe ergriffen werden, z. B.

- › Elektronikerin für Betriebstechnik, Vattenfall Europe Netzservice GmbH
- › Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Assistentin
- › Ausbildung zur Physikalisch Technischen Assistentin
- › angestrebtes Studium der Informatik
- › Schulpraktika in technischen Berufen

Resümee

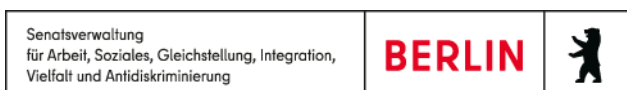
Die Berliner Girls' Day Akademie kann als positiv eingestuft werden. Insbesondere die kontinuierliche Arbeit in einem geschlechtersensiblen Raum ohne Jungen an konkreten Technik-Projekten und die praktische Arbeit in Betrieben werden als eine gute Voraussetzung für die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Schüler*innen angesehen.

Girls' Day Akademie Berlin

LIFE e.V., Rheinstraße 45, 12161 Berlin
U-Bahnhof Walther-Schreiber-Platz,
S-Bahnhof Feuerbachstraße

Kontakt

Bei Fragen wende dich gerne an
Lisa Häfner
030 30 87 98 32
akademie@life-online.de



Das Projekt Girls' Day Akademie wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.



Das Projekt wird umgesetzt und entwickelt von LIFE e.V.